



Mitleser

Der Deutsche Buchpreis hat fünf Lesekreise gekürt, die mit ihrer Expertise die 20 nominierten Romane diskutieren und vorstellen. Hier kommen die

»Offiziellen«.  SABINE VAN ENDERT



Gruppenbild mit Büchern und Strandkorb: Die Klappentextler

PÄRCHENABEND OHNE LANGEWEILE

➔ Immer wieder sind die vier Paare der Lesegruppe Klappentext in *Nachbarschaftsgesprächen* auf literarische Themen gekommen – beste Voraussetzungen für einen Lesekreis! »Uns interessiert *Gegenwartsliteratur*, die nicht bloß gut unterhält, sondern ein gewisses ästhetisches und inhaltliches Gewicht hat, die innovativ und zugleich zeitlos ist und reizvoll genug, um über die reine Lektüre hinaus Denkanstöße gesellschaftlicher oder auch persönlicher Art zu geben«, sagt der Gruppensprecher Michael Stein. In den anspruchsvollen Lesekreis geschafft haben es zuletzt zum Beispiel »Die Listensammlerin« von Lena Gorelik (Rowohlt), »Hagard« von Lukas Bärfuss (Wallstein) und Anke Stellings »Bodentiefe Fenster« (Verbrecher Verlag). Auch außerhalb ihrer Lesegruppe spielt Literatur für die Klappentextler eine Rolle: Drei von ihnen sind an der Planung der *Lübecker Buchmachermesse* beteiligt, bei der im April 30 unabhängige Verlage ihre Programme vorgestellt haben. Für die Lesegruppe ergab sich so die Gelegenheit, Julia Jessen zu einer Privatlesung einzuladen und mit ihr über ihr Buch zu sprechen (»Die Architektur des Knotens«, Kunstmann). Eine *Inspirationsquelle* für die Gruppenlektüre war immer auch die Buchpreis-Longlist. Und was stellen die Klappentextler in diesem Jahr mit den Buchpreis-Nominierten an? Abwarten!

KLAPPENTEXT, LÜBECK

- Gegründet: 2015; Treffen alle zwei Monate
- Mitglieder: 8 / 4 Paare
- Ansprechpartner: Michael Stein
- Schwerpunkt: Gegenwartsliteratur, internationale Klassiker
- Beteiligung an Buchmacher – Messe unabhängiger Verlage in Lübeck

ZWISCHEN 35 UND 81

➔ Das nennt man Beständigkeit! Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen sich seit 27 Jahren im 13 lesebegeisterte Frauen. Faszinierend ist auch die große *Altersspanne* der Lesekreis-Mitglieder, die zwischen 35 bis 81 Jahre alt sind. Von Anfang an leitet Andrea Schwitt-Graf die Gruppe. Die Lektüreauswahl wird durch die *Buchmesse* und *Buchpreise* angeregt, soziale Themen stehen häufig auf der Leseliste, Bücher über Künstlerinnen und Klassiker. Joachim Meyerhoff (»Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke«, Kiepenheuer & Witsch), Adriana Altras (»Doitscha, eine jüdische Mutter packt aus«, S. Fischer) und Carmen Korn (»Töchter einer neuen Zeit«, Rowohlt) standen zuletzt auf dem Programm. Die Auswahl beschreibt Andrea Schwitt-Graf als *»querbeet mit Linie«*; auffällig an den Leselisten der vergangenen Jahre ist der hohe *Autorinnenanteil*. Die Literaturgruppe besucht auch gemeinsam kulturelle Veranstaltungen und Lesungen. Und sie gelten in ihrer Stadt als Literaturexpertinnen: Jedes Jahr stellen sie ihre Lieblingsbücher in der örtlichen Stadtbücherei vor. Die Buchpreis-Nominierten sind bei den Wertheimer Literaturfrauen auf alle Fälle in den richtigen Händen. Schwitt-Graf: »Wir sind einfach offen für alles und würden uns auf eine neue Herausforderung freuen. Lesekreis zum Deutschen Buchpreises 2018, das wäre was!« ➔

LITERATURGRUPPE WERTHEIM, WERTHEIM

- Gegründet: 1991; Treffen jeden zweiten Dienstag
- Mitglieder: 13
- Ansprechpartnerin: Andrea Schwitt-Graf, Frauenverein Wertheim
- Schwerpunkt: Gegenwartsliteratur, Klassiker, Künstlerinnen, soziale Themen
- <https://www.frauenverein-wertheim.de>



Wertheims Literaturexpertinnen:
10 sind zu sehen, komplett sind sie



Geht gleich los: Lesekreis-Ecke in der Bibliothek Mark Twain in Berlin

➔ **MEINUNGAUSTAUSCH BEI BEDARF**

➔ Wer kommt, kommt - die Literaturgruppe Schwebende Bücher der Bezirkszentralbibliothek Mark Twain in Berlin -Marzahn ist völlig offen. Der Lesekreis ist im Grunde ein **Empfehlungsabend**: Alle sechs Wochen treffen sich Bibliothekarinnen und Bibliotheksnutzer und sprechen über neue und alte Bücher. Am Ende wird noch ein neues **Kinderbuch** vorgelesen. Dann kommen die Lesefrüchte in ein Extra-Regal, worauf alle, die nicht dabei sein konnten, Zugriff haben. Und was »schwebt« dabei nun? Die vorgestellten Bücher werden vor ihrer Vorstellung an einer Leine in der Bibliothek aufgehängt und, ja, schweben dort, bis sie ins Empfehlungsregal wandern. Seit 2011 hingen dort schon 1 067 Bücher! Die Buchvorstellungen sind **»kurz und knackig«**, sagt die Ansprechpartnerin der Gruppe, Renate Zimmermann. Bewertet wird per Smiley :) absolute Empfehlung : | kann man lesen :(Finger weg. Meinungen werden natürlich auch ausgetauscht. Auch die übrigen Titel der jeweiligen Autoren werden nicht vergessen und ins Empfehlungsregal eingeordnet. Die Rolle des Buchvorstellers übernehmen immer wieder auch mal **Gäste aus der Medienbranche**. Immer gern gesehen: Buchhändlerinnen. Die Atmosphäre bei den Treffen sei sehr gemütlich, meint Zimmermann. Dazu trägt sicher bei, dass das Eß- und Trinkverbot bei diesem Programmpunkt aufgehoben ist. Das Credo der Schwebenden Bücher: Auch Bücher aus unabhängigen Verlagen sollen eine Chance bekommen. Und schon bald hängen wohl die Nominierten für den Deutschen Buchpreis 2018 in Berlin-Marzahn an der Leine!

SCHWEBENDE BÜCHER, BERLIN

- Gründung: 2012 / alle 6 Wochen
- Mitglieder: 20 - 25
- Ansprechpartner: Renate Zimmermann
- Schwerpunkt: Literatur aus unabhängigen Verlagen, Kinderbücher <http://www.berlin.de/bibliotheken-mh/aktuelles/veranstaltungen/artikel.433668.php>

GEHOBENE LITERATUR, ABER NICHT ABGEHOBEN

➔ 20 Damen und ein Herr lesen und diskutieren im Lesekreis Bremerhaven, der von der Buchhandlung Maus organisiert wird. Ob der Herr bleibt? In den sieben Jahren des Bestehens der Lesegruppe hat es schon den einen oder anderen Wechsel gegeben. Das macht aber nichts. »Es hat sich ein harter Kern gebildet, der sehr gut zusammenhält und keine Konfrontation scheut«, sagt Mausbuch-Inhaberin **Nicole Steffens**. Bei der **Lektüreauswahl** kommen die Lieblingsbücher der Mitglieder ebenso zum Zuge, wie Novitäten, die in den Medien gerade auf sich aufmerksam machen. Das letzte Wort hat keinesfalls die Expertin: Nirole Steffens achtet darauf, der Gruppe ihre buchhändlerische Sicht nicht aufzudrängen. Nur wenn zu ähnliche Titel aufeinander folgen, greift sie ein. Auf der Leseliste der Gruppe standen für die vergangenen Monate »Das Regenorchester« von Hansjörg Schertenleib (Aufbau), »Eis« von Ulla-Lena Lundberg (Goldmann) und Elizabeth Strouts »Mit Blick aufs Meer« (btb Verlag). Was eint diese Romane? Sie bewegen sich »zwischen anspruchsvoller Unterhaltung und Literatur mit mittlerem Anspruch«, so Nicole Steffens. Die **Leserfahrungen**, die die Gruppe mit den Longlist-Romanen gemacht haben, sollen auf dem Blog der Buchhandlung veröffentlicht werden. Bei Mausbuch kann man sich auch gut eine oder zwei Abendveranstaltungen vorstellen, bei denen der Lesekreis die **Buchpreis-Nominierungen** vorstellt. Die Buchpreisverleihung verfolgt der Bremerhavener Lesekreis im Livestream am Bildschirm: Einer der Lesekreistermine fällt stets auf den Abend des Festakts!

LESEKREIS, BREMERHAVEN

- Gründung: August 2011; 8 Treffen pro Jahr
- Ort: Buchhandlung Mausbuch, Bremerhaven
- Mitglieder: 21
- Ansprechpartner: Nicole Steffens, Inhaberin Buchhandlung Mausbuch
- Schwerpunkt: Literatur nach 1945
- www.buchhandlung-mausbuch.de / <http://blog.mausbuch.esdms.biz>



Literaturkreis mit Buchhändlerin (hinten rechts): Lesekreis der



Noch ohne Bücher: Die Leseratten in Washington D.C. beim Brunch

AUS LIEBE ZUR DEUTSCHEN SPRACHE

➔ Nicht immer, aber oft gibt es bei den Treffen der Leseratten DC ein **großes deutsches Frühstück**. Die sieben Frauen und sechs Männer zwischen 40 und 75 treffen sich seit 1999 jeden vierten oder fünften Samstag reihum zum Brunch. 175 Romane haben sie seither gelesen und diskutiert – auf Deutsch. Alle zwölf »Leseratten« beherrschen die **deutsche Sprache** ausgezeichnet und das soll so bleiben. Der »offizielle« Teil der Literaturgruppe läuft strukturiert ab: Jeder gibt seine Meinung zum Buch ab, immer gibt es eine zweite, wenn nötig eine dritte Runde. Am Schluss werden Informationen über den Autor und Rezensionen gelesen. »Bei uns geht es ja nicht nur um die Bücher, sondern auch darum, die Deutschkenntnisse zu erweitern«, begründet Susanne Hoepfl-Wellenhofer das Vorgehen. Die Gruppensprecherin versendet nach den Treffen auch eine **Zusammenfassung der Lesevormittage** an die Mitglieder. Und welche Bücher hat die Gruppe sich nun vorgenommen? »Was davor geschah« von Martin Mosebach (Hanser) zum Beispiel, Stefan Zweigs »Angst« (Reclam) und »Goethe ruft an« von John von Düffel (dtv). Ihre **Anregungen** beziehen sie unter anderem von der SWR-Literatursendung »Lesenswert« und von der Frankfurter Buchmesse, die ein Mitglied regelmäßig besucht. Als »offizieller« Lesekreis wollen die Leseratten jetzt eine eigene Rubrik auf ihrer Website einrichten und dort ihre Rezensionen der Buchpreis-Nomierten veröffentlichen. **sb**

LESERATTEN DC, WASHINGTON, D.C.

- Gegründet: April 1999 ; 8 - 10 Treffen pro Jahr
- 13 Mitglieder; darunter 5 Gründungsmitglieder
- Literatur nach 1945
- Ansprechpartner: Susanne Hoepfl-Wellenhofer
- Geplant: Longlist-Rubrik mit Rezensionen auf der Website
- <https://leserattendc.org>

INTERVIEW

» xxParla mentuf eRechtewahrnehmung von Autoren und xxagen.

xxert Staats, xxxhäftsführer der VG Wort

xx jetzt gefundene Übergangslösung sieht vor, dass Autoren der Ausschüttungsbeteiligung von Verlagen zustimmen müssen. Erwarten Sie, dass die große Mehrheit der Autoren das tut?

Das bleibt abzuwarten. Wichtig ist, dass überhaupt die Möglichkeit besteht so zu verfahren.

Könnte eine europäische Lösung Komplikationen hervorrufen?

Nein, im Gegenteil. Ich hoffe, dass aus Brüssel weiterhin positive Signale kommen. Die EU-Kommission hat ja im Rahmen des Richtlinienentwurfs über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt eine Regelung vorgeschlagen, die eine Beteiligung der Verlage an den gesetzlichen Vergütungsansprüchen ausdrücklich ermöglicht. Es ist zu hoffen, dass dieser Vorschlag so schnell wie möglich verabschiedet wird.

Haben Sie insgesamt den Eindruck, dass es gelungen ist, den Gedanken der gemeinsamen Rechtewahrnehmung von Autoren und Verlagen in Öffentlichkeit und Politik zu stärken?

Ja. Insoweit kommt dem Gesetzesbeschluss eine besondere Bedeutung zu: Das Parlament hat damit klar zum Ausdruck gebracht, dass es weiterhin auf eine gemeinsame Rechtewahrnehmung von Autoren und Verlagen setzt. *roe*